

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In dieser Sonderausgabe unseres Streiflichts erhalten Sie einen kurzen Einblick, wie die Arbeit im Caritasverband unter Corona-Bedingungen erfolgt. Am 16. März wurden alle offenen Sprechzeiten der Beratungsstellen und alle Gruppenveranstaltungen eingestellt. Das Thomas Morus Haus und die Mutter/Vater-Kind-Einrichtung „BaumHaus“ verhängten strenge Besuchsverbote, es folgte die Schließung der Tagespflege, der Kindergärten und der Tagesgruppe. Viele Unsicherheiten entstanden: Muss ich/darf ich arbeiten gehen? Wer hilft den Ratsuchenden? Erhalte ich weiter mein Gehalt oder wird Kurzarbeit angeordnet? Wie werden Leistungen weiter finanziert? Wer kümmert sich um meine Kinder? Auf die meisten Fragen fanden sich in den letzten Wochen Antworten und Lösungen. Beratungen finden telefonisch und online statt, Notbetreuungskonzepte wurden erstellt und umgesetzt, die Arbeit in der Pflege, der Verwaltung und in der Notbetreuung läuft unverändert unter Beachtung hygienischer Auflagen weiter.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Gelassenheit, die Flexibilität und die Einsatzbereitschaft in dieser schwierigen Situation. Trotz der Sorge um die eigene Gesundheit werden Dienste in der Sozialstation, im Thomas Morus Haus, im „BaumHaus“ und in der Tagesgruppe motiviert geleistet, kreative Lösungen in der Beratung gesucht. Die Fördermittelgeber des Bundes, des Landes und der Stadt Chemnitz haben zugesichert, dass die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt werden und der „Notbetrieb“ überwiegend finanziert wird. Not macht erfinderisch: Beratungen finden im Freien unter Wahrung des Abstands statt, digitale Lösungen werden erprobt, Videokonferenzen sind auf einmal normal. Mitarbeitende aus Kindergarten und Jugendhilfe unterstützen im Thomas Morus Haus, das Freiwilligenzentrum vermittelt zusätzlich eine Corona-Alltagshilfe. Langsam gewöhnen sich alle an den „neuen Alltag“ mit Abstand, der uns sicher noch lange begleiten wird.

Sabine Geck, Geschäftsführerin



Aktueller denn je

Zum Internationalen Tag der Pflege am 12. Mai wird jährlich zur Wertschätzung des Pflegeberufes aufgerufen.

Zu diesem Anlass wollten die freien Wohlfahrtsverbände in diesem Jahr, mit einer ganzen Woche der Pflege, in Chemnitz auf die angespannte Situation in der Branche aufmerksam machen. Aufgrund der aktuellen Beschränkungen mussten die zahlreichen geplanten Aktionen leider abgesagt werden. Im Thomas Morus Haus wurde am 12. Mai dennoch mit einem Banner vor dem Eingangsbereich an die Achtung und Wertschätzung der Pflegebranche erinnert. Gestaltet wurde das Banner von einer Praktikantin des Hauses.

Mehr als nur funktionell

Mitarbeiter des Verbandes sind bei Außeneinsätzen nun noch besser vor Kälte und Nässe geschützt – und als Teil des Teams erkennbar.

Zur Verbesserung der Außenwirkung bei Klientenbesuchen und Veranstaltungen sind 14 Bereiche und Einrichtungen des Verbandes mit warmen Softshelljacken ausgestattet worden. Die warmen Jacken mit vielen praktischen Taschen sind im typischen „Caritas-Rot“ gehalten und tragen Logo und Schriftzug auf Vorder- und Rückseite. Mitarbeiter unter anderem der Tafel Freiberg, der Kindergärten, des Stromspar-Checks und des Freiwilligenzentrums haben die Jacken bereits im Einsatz. Eine Nachbestellung für weitere Bereiche und Kollegen ist anvisiert. Interessierte können sich gern im Sekretariat der Geschäftsstelle melden.

